

Lärmteppich

Dass der Flugbetrieb zu erhöhtem Lärmaufkommen führt, erfahren Tausende täglich. V.a. durch den Bau der Landebahn Nordwest ist die Zahl der Betroffenen erneut deutlich gestiegen. Die kontinuierliche Lärmbelastung führt häufig zu Konzentrationproblemen und ernsthaften Gesundheitsfolgen wie erhöhtem Herzinfarktrisiko, Kreislaufproblemen, Stressreaktionen und psychischen Erkrankungen.

Schadstoffe

Schadstoffbelastungen für Anwohner_Innen (z.B. durch giftige Stickstoffdioxide) werden häufig unterschätzt. Flugzeugabgase enthalten krebserzeugende Stoffe wie Benzol. Ein erhöhter "Kerosinniederschlag" ist auf Wasserflächen sogar durch das bloße Auge bemerkbar.

Flächenverbrauch

Dem Frankfurter Flughafen sind zuletzt mit Bau der Landebahn Nordwest in den letzten Jahren über 250 ha eines als FFH-Schutzgebiet ausgewiesenen Bannwalds zum Opfer gefallen. Dies ist nur ein aktuelles Beispiel. Seit seinem Bau 1936 wurde der Flughafen nahezu kontinuierlich ausgebaut. Ähnliches lässt sich auch an anderen Großflughäfen beobachten. So ist z.B. mit dem derzeit geplanten Ausbau des Münchner Flughafens ein bedeutendes Vogelschutzgebiet im Erdinger Moos bedroht. Durch Bau des Terminal 3, dem zweiten Teil der A 380 Hallen und Fraport-City wird der ständige Ausbau fortschreiten.

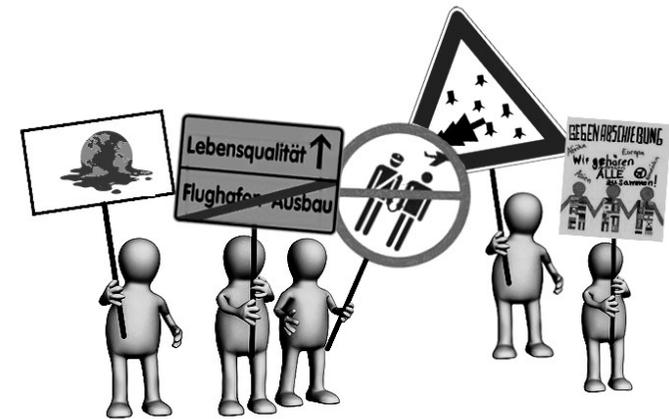
Arbeitsplätze am Flughafen

Im Zuge des letzten Ausbaus versprach die Fraport AG 100.000 neue Arbeitsplätze. Inzwischen wurde die Zahl auf 40.000 Stellen korrigiert – tatsächlich werden aber am Flughafen und in angegliederten Firmen weiter Arbeitsplätze reduziert bzw. in den Niedriglohnsektor verlagert, um Gewinne zu maximieren. Darüber haben die wachsenden Einzelhandelsflächen innerhalb des Flughafens negative Auswirkungen auf den Einzelhandel der gesamten Rhein-Main-Region. Erst im Februar 2012 machte wieder ein Streik deutlich, dass die Lohn- und Arbeitsbedingungen am Flughafen alles andere als gut sind.



Es gibt viele Gründe für massive Kritik am Frankfurter Flughafen und seiner ständigen Erweiterung. Aus Platzgründen sind hier nur einige erwähnt. Beispielsweise nehmen durch das ständige Wachstum des Flughafens auch unabhängig von der genannten Zerstörung natürlicher Flächen, auch grundsätzlich die der Allgemeinheit zugänglichen Flächen ab. Naherholungsgebiete wie z.B. öffentliche Wälder werden durch diesen Vorgang zu Privateigentum eines Konzerns. Aber auch dies ist nur ein weiteres Beispiel.

Argumente für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Rhein-Main-Airport unter dem Aspekt seiner ständigen Erweiterung



<http://waldbesetzung.blogspot.de>
Kontakt: waldbesetzung@riseup.net

Abschiebungen

Die europäischen Grenzschutzagentur FRONTEX, die für ihre menschenverachtende Abschiebep Praxis bekannt ist, lässt regelmäßig Abschiebungen über europäische Großflughäfen, wie z.B. den Frankfurter Flughafen durchführen. Betroffen sind Zugewanderte genauso wie in Europa geborene Menschen ohne europäischen Pass. Auch innereuropäische Abschiebungen nach der Dublin2-Verordnung finden am Frankfurter Flughafen statt. Darüber hinaus wird am Frankfurter Flughafen ein spezielles Ausweisungsverfahren für Flüchtlinge, die auf dem Luftwege eingereist sind, praktiziert. Bei dem dem sogenannten Flughafenasylverfahren, werden die betroffenen Personen in einem gesonderten Abschiebegefängnis auf dem Flughafengelände festgehalten und nach einem stark verkürzten Asylverfahren, bei dem die Chancen auf Duldung gering sind, wieder abgeschoben. Nach Einschätzung vieler Organisationen ist das Flughafenasylverfahren menschenrechtlich besonders bedenklich. Dieses beschleunigte Asylverfahren wird inzwischen an fünf deutschen Flughäfen durchgeführt. 90 Prozent dieser Verfahren entfallen auf den Frankfurter Rhein-Main-Flughafen.



Erderwärmung

Flugverkehr hat einen Anteil von bis zu 10% an der Treibhauswirkung. Diese entsteht nicht nur durch CO₂-Emissionen, sondern auch durch ausgestoßenen Wasserdampf (Wolkenbildung), Stickoxide und unverbrannte Kerosinbestandteile. Die Auswirkungen klimaschädlicher Gase sind in der Höhe zudem etwa dreifach schädlicher als auf der Erdoberfläche. Besonders klimaschädlich sind Kurzstreckenflüge, auf die leicht verzichtet werden könnte. Dennoch werden massive Bedrohungen (z.B. Austrocknung ehemals fruchtbarer Böden, Hunger, extreme Unwetterphänomene, Trinkwassermangel, Überflutungen, Steigender Meeresspiegel, Dürre, etc.) in Kauf genommen.

Globale Warentransporte

Vor allem verderbliche Güter wie Schnittblumen und Lebensmittel werden häufig auf dem Luftweg nach Europa transportiert. Die meisten der per Luftfracht importierten Waren, werden in ihren Herkunftsländern unter menschenrechtlich bedenklichen Bedingungen hergestellt. Große Teile der Lebensmittel, die in Deutschland konsumiert werden, werden auf dem schnellen Luftweg aus Ländern importiert, in denen es den dort lebenden Menschen an Nahrung fehlt.

Versuchstiertransporte

Air France KLM ist das weltweit größte Transportunternehmen für Versuchstiere. Sie fliegen zehntausende Primaten jährlich von Ostasien und Afrika in europäische und amerikanische Labore. Zu den Versuchstieren zählen desweiteren Hunde, Katzen und Kleintiere wie Mäuse und Frösche. Der deutsche Sitz von Air France ist in Frankfurt.

Gesellschaft

Wir leben in einer mobilen Überschussgesellschaft, die stark von Personen- und Luftfracht geprägt ist. Just-in-time-Abläufe und Mobilitätszwang sind bestimmend. Wollen wir so leben?